

Reden statt klagen

Zahlungsstreitigkeiten vor Gericht können für KMU ein erheblicher Kostenfaktor sein. Vermeiden lässt sich teurer Zwist oftmals mittels Mediation.

Ein Bauunternehmen bekommt den Auftrag, die Fassade eines Mietshauses zu erneuern. Nach Fertigstellung der Arbeit kommt es zur Reklamation, weil ein Teil der Fassade beschädigt ist. Fälle wie dieser verdeutlichen einen Evergreen im unternehmerischen Sorgen-Portfolio: Mängel, Mehrkosten, Lieferverzögerungen und Schäden führen immer wieder zu langwierigen Streitigkeiten um die Begleichung der Rechnung. Ein Schuldiger lässt sich aufgrund der vielen Beteiligten oder mangels lückenloser Dokumentation meist nicht eindeutig feststellen. Scheitern alle außergerichtlichen Verhandlungen über Zahlungen oder eine Kostenübernahme, ist ein Gerichtsverfahren oft unausweichlich. Bei solchen Gerichtsprozessen bekommt aber selten eine Partei zu 100 Prozent Recht. Für beide Streitparteien entstehen daher unverhältnismäßig hohe Kosten, Frustration und schließlich ein Ende der Kundenbeziehung.

Baubranche am häufigsten betroffen

Nicht immer ist der Streit ums Geld der alleinige Auslöser: Eine Befragung des Wirtschaftsministeriums von 980 KMU belegt, dass in etwa die Hälfte der bestrittenen Forderungen allgemeine Streitigkeiten mit Kunden zu Grunde liegen. 47 Prozent der Unternehmer nennen konkret die Zahlung beziehungsweise deren Verzug als Konfliktgrund. Die Baubranche ist gefolgt vom Transportgewerbe am häufigsten betroffen.

Eine Alternative zum Gericht stellt Mediation im Inkasso dar. Denn das außergerichtliche Verfahren ist speziell an die individuelle Situation der Gläubiger und Schuldner angepasst. Im Erfolgsfall kann es für alle Parteien zufriedenstellende

Lösungen bringen und vor allem erheblich an Kosten und Zeit sparen.

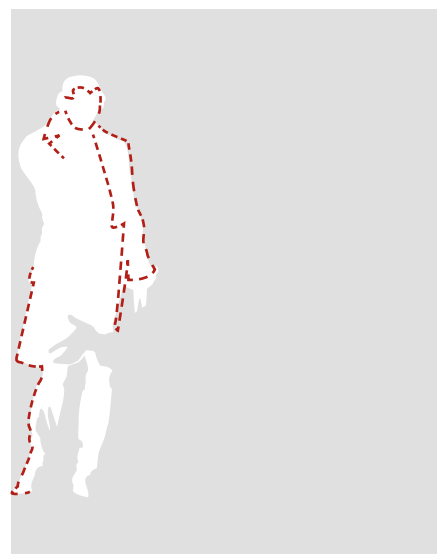
Bevor eine Mediation beginnt ist aber zu klären, ob eine solche im vorliegenden Fall überhaupt geeignet ist. „Ich spreche mit allen Beteiligten. Dann erst beginnt die eigentliche Falluntersuchung“, erklärt Andrea Michalitsch, Chefmediatorin von Mira Mediation, die Vorgehensweise. Der Mediator erstellt zunächst ein individuelles Mediationskonzept, indem er alle vorhandenen Unterlagen aufbereitet und analysiert. An den Mediationssitzungen nehmen stets sämtliche Entscheidungsträger teil.

Der neutrale Mediator leitet die Verhandlungen inhaltlich. Entscheidungen fällen aber ausschließlich die Geschäftspartner, da sie am besten über den Fall Bescheid wissen und nur sie von den Konsequenzen betroffen sind. Am Ende einer erfolgreichen Mediation im Inkasso steht eine schriftliche, von allen Parteien unterfertigte Vereinbarung. Diese ist auf Wunsch der Beteiligten rechtlich bindend und hält detailliert Umfang und Termine etwaiger Arbeiten, Zahlungen und andere Verpflichtungen der Parteien fest.

Sparpotenzial heben

Mediatoren können sich derzeit über regen Zulauf freuen. Denn aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Turbulenzen sind Unternehmen zunehmend bereit, eingefahrene Wege zu verlassen und auf außergerichtliche Einigungen zu setzen. „Auch bei echten Problemfällen sollte man vermehrt auf einer konstruktiven Ebene bleiben. Sind eigene außergerichtliche Bemühungen erfolglos, ist Mediation hier ein guter Weg“, bestätigt Hans Peter Haselsteiner, Vorstandsvorsitzender der Strabag, den Erfolg von Mediation.

Die Vorteile lassen sich auch mit Zahlen belegen. Ein Gerichtsverfahren dauert durchschnittlich 15 Monate, eine Mediation im Inkasso hingegen nur rund sechs Wochen. Darüber hinaus kann Mediation bis zu 70 Prozent an Prozesskosten sparen. Die meisten Anbieter verrechnen außerdem ihre Honorare erfolgsabhängig, sodass nur bei Zustandekommen einer Vereinbarung und der Lösung des Problemfalls Kosten anfallen. Nach eigenen Angaben liegt ihre Erfolgsquote bei etwa 90 Prozent.



Hintergrund

Nach einer Untersuchung der europäischen Kommission geht die Hälfte der Unternehmens-Konkurse auf verspätete oder ausgefallene Zahlungen zurück. Effizientes Inkasso ist für KMU daher überlebenswichtig, aber auch ein Kostenfaktor. Bei einem Streitwert von 50.000 Euro betragen nach Durchschnittswerten errechnet die Kosten einer Mediation nur ein Drittel der Gerichtskosten.